

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 28. Juni 1937.

Neuerliche städtische Arbeitsaufträge für zwei Millionen S.

Die in der letzten Woche von Bürgermeister Richard Schmitz genehmigten grösseren Arbeitsvergebungen betreffen diesmal fast alle Zweige des städtischen Bauwesens. Der Umbau des Barackenlagers in der Hasenleitengasse macht gute Fortschritte. Die Baumeisterarbeiten für den dritten grossen Baublock mit einer Kostensumme von 113.000 Schilling wurden soeben vergeben. Ein anderer grosser Hochbau ist die mit 1¼ Millionen Schilling veranschlagte Schule in Leopoldau. Die Vorarbeiten hierfür sind nunmehr abgeschlossen, so dass die Erd- und Baumeisterarbeiten, die rund 600.000 Schilling erfordern und in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden sollen, vergeben werden konnten. Der Neubau wird bekanntlich in der Aderklaaerstrasse errichtet und wird für die Unterbringung je einer Volks- und einer Hauptschule für Knaben und Mädchen dienen.

Auf dem Stephansplatz sollen die beiderseits der Stephanskirche liegenden alten Kanäle umgebaut werden. Weiter kommen im 3. Bezirk zwei alte Ziegelkanäle im Zuge der Stanislausgasse, Aspangstrasse und Strohgasse zum Umbau. Im 13. Bezirk wird ein neuer Kanal in der Melchartgasse eingebaut. Diese Kanalbauten kosten zusammen 135.000 Schilling.

Der den Wienfluss unterhalb der Lobkowitzbrücke übersetzende Storchensteg zeigt infolge seines hohen Alters schon viele schadhafte Stellen an wichtigen Konstruktionsteilen. Er soll durch einen neuen, um einen Meter verbreiterten Fussgängersteg ersetzt werden, für den das Stahltragwerk in Bestellung gegeben wurde. Die Hohe Brücke im Zuge der Wipplingerstrasse wird einer gründlichen Instandsetzung unterzogen, die insbesondere die Tragwerkstelle, die schützenden Isolierungen, den Anstrich und den Asphaltbelag betrifft. Diese beiden Brückenbauarbeiten kosten zusammen 140.000 Schilling.

Im 8. Bezirk werden nunmehr auch in der Maria Treugasse, in der Langegasse und in der Piaristengasse neue Asphaltgehsteige hergestellt. Auch in der Schwendergasse im 14. Bezirk werden die Gehsteige ausgewechselt. Da die neue Schule in Aspern schon bis zum Innenausbau gediehen ist, wird nun auch die an dieser Stelle in die Langobardenstrasse mündende Oberdorferstrasse ausgebaut; sie erhält eine Makadamdecke mit Oberflächenbehandlung, beiderseits 4 Meter breite Gehsteige und vor der Schule ein mit Bäumen bepflanztes Bankett. Dieser Strassenbau kostet rund 50.000 Schilling. Ein anderes grösseres Projekt der Strassenbauabteilung, das 70.000 Schilling erfordert, betrifft die Herstellung des Höhenweges im Bereiche des zweiten Teiles der Höhenstrasse. Auch hier wird der Höhenweg tunlichst neben der Autostrasse geführt werden und alle durch die Strasse eröffneten Blickpunkte auch den Fusswanderern zugänglich machen. Der Weg erhält eine ausreichende Breite und wird makadamisiert worden.

Auch der städtische Kraftwagenbetrieb konnte letzte Woche zwei grössere Bestellungen mit einer Kostensumme von 150.000 Schilling zur Genehmigung vorlegen. Neben zwei Schnellastwagen für den internen Dienstverkehr wurde zu den bereits in Betrieb stehenden neuartigen Müllabfuhrwagen aus Leichtmetall mit Komprimierungsvorrichtung noch ein dritter bestellt. Die städtischen Wasserwerke haben wieder 2.000 neue Wassermesser in Auftrag gegeben, in deren Lieferung sich drei Firmen mit einer Verdienstsumme von 80.000 Schilling teilen.

Der Beginn der Ferien bringt vielseitige Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten in den Schulen mit sich. Heuer erhalten die Hauptschule

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

für Knaben und Mädchen am Antonsplatz im 10. Bezirk und die Volksschule für Knaben und Mädchen in der Kaiserebersdorferstrasse neue Zentralheizungsanlagen, die rund 150.000 Schilling kosten. In mehreren anderen Schulen werden die bestehenden Zentralheizungen und Ofenanlagen instandgesetzt. Zahlreich sind die kleineren Aufträge an die Installateurgewerbe, die in den Schulen alljährlich reiche Beschäftigung finden. Aber auch alle anderen Bauhandwerker können in der Zeit der Hochsaison dauernd laufende Arbeitsaufträge mit Umsätzen von einigen tausend Schilling verzeichnen. In den letzten vierzehn Tagen betragen diese kleinen Vergebungen beispielsweise mehr als eine halbe Million Schilling. Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass in der letzten Woche die Bestellung der ständigen Kontrahenten der Stadt Wien für Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten genehmigt wurde. Die Sprengel-einteilung wurde so getroffen, dass 30 Spenglermeister und 15 Schwarzdeckerfirmen Arbeitsgelegenheit finden konnten.

Die Anmeldung der Fahrräder in Wien.

In den Bezirken I bis IX hat heute die Anmeldung zur Fahrradabgabe begonnen. In den Bezirkshauptmannschaften war die entsprechende Vorsorge zur raschen Abwicklung des Parteienverkehrs getroffen worden. Soweit bisher Nachrichten vorliegen, haben schon zahlreiche Radfahrer in diesen neun Bezirken die Anmeldung vorgenommen und die Abgabekennzeichen erhalten.

Vizebürgermeister Waldsam in den Schmidtstahlwerken.

In den Schmidtstahlwerken wurde ein Siemens Martin-Schmelzofen neu aufgestellt, der Samstag in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Waldsam, der in Vertretung des Bürgermeisters erschienen war, in Betrieb genommen wurde. Es handelt sich um einen nach den modernsten Erfahrungen gebauten, mit Schweröl heizbaren Ofen mit einem Fassungsvermögen von zehn Tonnen. Während des Umbaues des Siemens Martinofens wurde auch das Walzwerk der Schmidtstahlwerke einer Modernisierung unterzogen, so dass das Walzprogramm des Unternehmens nunmehr auch ausser Stabstahl auch Bandeisen, Winkelleisen und Walzdraht umfasst. Die Inbetriebnahme des Siemens Martinofens erfolgte hauptsächlich zu dem Zweck, der starken Nachfrage der österreichischen Bauunternehmungen nach dem neuen, gewichtssparenden, zum Patent angemeldeten Armierungsstahl, der unter der Bezeichnung "Torstahl" auf den Markt gebracht wird, genügen zu können.

Anschliessend an den feierlichen Abstich des Ofens erfolgte ein Besichtigung der Elektroschmelzöfen, des Hammerwerkes für die Edeltahlerzeugung, des Walzwerkes und der Feilenfabrik, an der auch Vertreter des Bundesministeriums für Handel und Verkehr, des Bundesministeriums für Heerwesen, der österreichischen Bundesbahnen und anderer staatlicher und kommunaler Behörden teilnahmen.

Die Feier des Abstiches wurde mit einer Ehrung einer Anzahl von Arbeitern, die seit mehr als 25 Jahren dem Unternehmen angehören, beendet, bei der Vizebürgermeister Waldsam an die Belegschaft eine herzliche Ansprache hielt.

Freigabe der Hauptallee für Personenautomobile und Fahrräder.

Das Besondere Stadtamt II hat im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel und Verkehr anlässlich der grossen Semperit Rundfahrt 1937 die Prater Hauptallee morgen, Dienstag (Feiertag), von 7 Uhr 30 bis 13 Uhr vom Praterstern bis zur Schlachthausbrückenallee für 5 Benzinkraftfahrzeuge und für Fahrräder freigegeben.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

III. Blatt

Wien, am

Neue Wiener Schulleiter.

Wie der Stadtschulrat für Wien **mitteilt**, wurden mit Entschliessung des Bürgermeisters folgende Schulleiterernennungen vollzogen:

Für die Stelle eines Direktors (I. Dienstgruppe) wurden ernannt: Josef Huml (Knabenhauptsschule 2., Sterneckplatz 1), Friedrich Wegner (Knabenhauptsschule 3., Hegergasse 20), Franz Brauner (Knabenhauptsschule 5., Bachergasse 10), Franz Badroth (Knaben- und Mädchenhauptsschule, 11., Pachmayergasse 6), Franz Kellner (Knabenhauptsschule 16., Grundsteingasse 65), Heinrich Friedrich (Knabenhauptsschule 17., Geblergasse 31), Josef Ruhm (Knabenhauptsschule 17., Lienfeldergasse 96), Josef Mayer (Knaben- und Mädchenhauptsschule 21., Ostmarkgasse 30; die Stelle eines Direktors oder einer Direktorin wurde verliehen an Auguste Rossek (Mädchenhauptsschule 2., Feuerbachstrasse 1), Auguste Pehm (Mädchenvolks- und Hauptsschule 2., Schüttauplatz 18), Auguste Neumann (Mädchenhauptsschule 3., Dietrichgasse 36), Maria Horateczuk (Mädchenhauptsschule 10., Antonsplatz 11), Johann König (Mädchenhauptsschule 10., Randhartingergasse 17), Friedrich Sainitzer (Mädchenhauptsschule 12., Deckergasse 1), Julie Ubell (Mädchenhauptsschule 14., Benedikt Schellingergasse 1/3), Hermann Schrom (Mädchenhauptsschule 21., Deublergasse 21), Marie Teich (Mädchenhauptsschule 21., Franklinstrasse 45), Ignaz Rauscher (Hilfsschule 17., Arzbergergasse 2;

zu Oberlehrern an Knabenvolksschulen wurden ernannt: Anton Neumann (2., Schönngasse 2), Alexander Hampel (3., Erdbergstrasse 76), Leopold Steiner (3., Kleistgasse 12), Franz Brauneis (3., Kolonitzgasse 15), Koloman Toller (10., Leibnizgasse 33), Viktor Engstler (10., Rotenhofgasse 35/37), Maximilian Partl (12., Migazziplatz 8), Rudolf Hermann (12., Vierthalergasse 11), Josef Peschl (13., Diosterweggasse 30), Karl Schindler (16., Grubergasse 6), Eugen Henisch (16., Kernstockplatz 1), Viktor Pipal (17., Arzbergergasse 2), Anton Sturze (20., Gerhardusgasse 7), Jaromir Mikolasek (20., Treustrasse 9); die Stelle eines Oberlehrers oder einer Oberlehrerin erhielten Josef Berger (Knaben- und Mädchenvolksschule 1., Johannesgasse 4a), Alois Teich (Knaben- und Mädchenvolksschule 2., Holzhausergasse 7), Anna Mayr (Mädchenvolksschule 3., Paulusplatz 4), Rudolf Svoboda (Knaben- und Mädchenvolksschule 5., Stolberggasse 53), Michael Kräfte (Knaben- und Mädchenvolksschule 8., Lange Gasse 36), Mario Gillinger (Mädchenvolksschule 10., Bernhardstalgasse 19), Anna Rabl (Mädchenvolksschule 10., Quellenstrasse 52), Franziska Havlat (Mädchenvolksschule 11., Braunhubergasse 3), Josef Trucker (Knaben- und Mädchenvolksschule 11., Kaiser Ebersdorfer Strasse 65), Julianna Kristof (Mädchenvolksschule 16., Herbststrasse 85), Michael Fischer (Knaben- und Mädchenvolksschule 19., In der Krim 6).
